

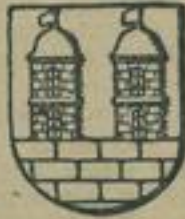
Wilsdruffer Tageblatt

Fernsprecher Wilsdruff Nr. 6

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend

Postfachkonto Dresden 2640

Erstmal die auf weiteren nur Monats, Mittwoch u. Freitag nachmittags 5 Uhr für den folgenden Tag. Bezugspreis bei Einzelbestellung monatlich 100, durch unsere Ausdrucker jagebogen in der Stadt monatlich 100, auf dem Lande 120, durch die Post bezogen vierteljährlich 300, mit Zustellungsgeld. Alle Postkassen und Postboten stellen unsere Ausdrucker und Geschäftsstellen nehmen jederzeit Bestellungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt, Krieg oder sonstiger Betriebsstörungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückerstattung des Bezugspreises.



Erscheint seit

dem Jahre 1841

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Meißen, des Amtsgerichts zu Wilsdruff, des Stadtrats zu Wilsdruff, des Forstrentamts Tharandt und des Finanzamts Rössen.

Verleger und Drucker: Arthur Schunke in Wilsdruff. Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Rößig, für den Inhaberstell: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

82. Jahrgang. Nr. 9.

Dienstag / Mittwoch 23. / 24. Januar 1923.

Ämtlicher Teil.

Öffentliche Aufforderung

zur Abgabe einer Steuererklärung für die Veranlagung zur Einkommen- und Kapitalertragsteuer für das Kalenderjahr 1922.

I.

Zur Abgabe einer Steuererklärung sind verpflichtet hinsichtlich der

A) Einkommensteuer

1. alle im Finanzamtsbezirk Rössen wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche), wenn sie im Kalenderjahr 1922 ein steuerbares Einkommen von mehr als 400 000 Mark bezogen haben.
2. Steuerpflichtige, bei deren Veranlagung auf Grund eines regelmäßigen Wirtschaftsjahres (Geschäftsjahres) das Ergebnis eines vom Kalenderjahr abweichenden Wirtschaftsjahres zugrunde zu legen ist.
3. Steuerpflichtige, die Handelsbücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches oder über den Betrieb der Landwirtschaft geordnete Bücher führen und deren Geschäfts- oder Betriebsgewinn unter Berücksichtigung ihres Geschäfts- (Wirtschaftsjahres) Abchlusses zu ermitteln ist.
4. Sämtliche Personen, die, ohne im Deutschen Reiche zu wohnen oder sich aufzuhalten, in dem Finanzamtsbezirk Rössen Grundbesitz haben, ein Gewerbe betreiben oder eine Erwerbstätigkeit ausüben.
5. Steuerpflichtige, denen ein Vordruck zur Abgabe einer Steuererklärung zugefandt worden ist.

B) Kapitalertragsteuer

alle im Finanzamtsbezirk Rössen wohnenden oder sich dauernd oder nur vorübergehend aufhaltenden selbständig steuerpflichtigen Personen (Deutsche oder Nichtdeutsche), wenn sie im Kalenderjahre 1922 oder in dem in diesem Kalenderjahre endenden Wirtschaftsjahres (Geschäftsjahres) Jahr, soweit es für die Einkommensteueranmeldung an dessen Stelle tritt, bezogen haben

- a) Dividendenbeträge von Wechseln und Anweisungen einschließlich der Schatzwechsel, soweit es sich um Kapitalanlagen handelt.
- b) Erträge aus ausländischen Kapitalanlagen (insbesondere Dividenden, Zinsen von festverzinslichen Wertpapieren, von Darlehen, Hypotheken usw.) und zwar auch dann, wenn diese Anlagen zum Betriebsvermögen gehören.

Inhaber- oder Mitinhaber der der Anschaffung und der Darlehung von Geld dienenden Unternehmungen, die auf Grund des § 76 des Reichssteuergesetzes angemeldet oder einer angemeldeten Unternehmung gleichgestellt sind, haben, soweit es sich um Erträge handelt, die der Unternehmung zugeflossen sind, nur die Erträge aus ausländischen Wertpapieren (insbesondere Dividenden, Anleiheerträgen usw.) anzugeben.

II.

Die hiernach zur Abgabe einer Steuererklärung Verpflichteten werden aufgefordert, die Steuererklärung unter Benutzung des vorgeschriebenen Vordrucks im Laufe des Monats **Februar 1923** bei dem unterzeichneten Finanzamt oder bei der zuständigen Gemeindebehörde einzureichen. Vordrucke für die Steuererklärung können von dem unterzeichneten Finanzamt bezogen werden. Auch werden Vordrucke während der Dienststunden von 8-12 Uhr vormittags abgegeben. Die Steuererklärung ist schriftlich — zweckmäßig eingetragene — einzureichen oder mündlich vor dem Finanzamt abzugeben (vormittags 8 bis 12 Uhr). In Abschrift sind beizufügen unverkürzte Bilanzen mit Gewinn- und Verlustrechnung und ferner bei juristischen Personen Geschäftsberichte, Niederschriften über Mitgliederparlamenten und ähnliche Belegstücke.

Die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung ist vom Empfang eines Vordrucks der Steuererklärung nicht abhängig.

Die Abgabe einer Steuererklärung bei dem unterzeichneten Finanzamt ist nicht erforderlich, soweit die unter A und B genannten Personen die Steuererklärung bei einem anderen Finanzamt abgegeben haben.

III.

Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der festgesetzten Steuer auferlegt werden. Die Hinterziehung oder der Versuch einer Hinterziehung der Einkommen- oder Kapitalertragsteuer wird mit Geldstrafen bis zum zwanzigfachen Betrage der hinterzogenen Steuer bestraft (§ 53 des Einkommensteuergesetzes, § 12 des Kapitalertragsteuergesetzes, §§ 359 ff. der Reichsabgabenordnung). Auch ein fahrlässiges Vergehen gegen die Steuergesetze (Steuervergütung) wird bestraft.

Rössen, den 19. Januar 1923.

1112

Das Finanzamt.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

* Die Reichsregierung und die am letzten rheinisch-westfälischen Gebiet beteiligten Landesregierungen haben allen deutschen Beamten unterstellt, den widerrechtlichen Befehlen der Besatzungsmächte Folge zu leisten.

* Fritz Thyssen und fünf Generaldirektoren von Ruhrbergwerken wurden von den Franzosen verhaftet und nach Düsseldorf gebracht.

* In Langenreder wurde oberhalb ein Deutscher, der Transportertrüge Kowalski, von einem französischen Posten ohne jede Ursache erschossen.

* Die deutsche Landwirtschaft will ein großzügiges Hilfswerk für die Ruhrbevölkerung in Gestalt einer Sammlung von Nahrungsmitteln in die Wege leiten.

* Die Regierung hat eine amtliche Warnung gegen Preistreiber erlassen. Der Verbrauch einiger wichtiger Lebensmittel soll einschränkt werden.

Die Stunde kommt!

In dem Dunkel dieser Tage leuchtet ein helles Licht. Es ist das befreiende Gefühl, daß das deutsche Volk zum ersten Male wieder seit langer Zeit in einer einheitlichen Willensentscheidung sich seiner selbst bewußt ist. In ihm brennt unerschütterlich jener Wille, sich gegenüber der unmittelbar vorhandenen Gefahr für Leben und Existenz des ganzen deutschen Volkes zu erwehren. Das deutsche Volk von 1923 ging Jahre durch ein Meer von Unglück, Entbehrungen und Elend. Darum wollen wir stolz sein, daß die Einheitsfront gegen die fremde Gewalt zustande kam und von Tag zu Tag stärker zusammengeschlossen wird.

Wir sehen, daß die Reichsregierung nicht wankt und weicht. Eben jetzt hat sie zusammen mit den Landesregierungen Preussens, Bayerns und Hessens ein Besinnen der von den franzö-

schen Vandalen und Reichsbankräubern bedrohten Gebiete einen Aufruf erlassen, der zum Gehorham nur der Reichsbehörden gegenüber aufruft. Gleichgültig haben die Reichsminister der Finanzen und des Verkehrs dasselbe in besonderen Dienstleistungen getan. Die Verbindung zwischen dem Ruhrgebiete und dem Reich war nie enger als jetzt, und von der großen Zentralstelle aus suchte man durch Bereitstellung großer Summen die von der Brutalität der Franzosen bedrohten Beamten wirtschaftlich zu sichern, und vor allem auch die Arbeiterschaft vor den drohenden katastrophalen Folgen der "Beratungsarbeit" der Franzosen zu schützen, die sich in der aufs feinste verästelten Betrieben der Ruhrgegend betätigten wie Elefanten im Porzellanladen. Im Ruhrgebiet haben sich bisher dem auch wieder die Begehrten noch die Arbeiter in irgendeiner Weise einschließen lassen. Generaldirektor Fritz Thyssen hat der französischen Generalität erklärt, daß er zwar immer einer höf-

Höchstpreise für Milch und Milcherzeugnisse. Das Wirtschaftsministerium hat unter dem 16. Januar 1923 für in Sachsen gewonnene Milch und Milcherzeugnisse folgende Erzeugerhöchstpreise bei Abgabe an Wiederverkäufer festgesetzt:

A. Für Milch

a) für den Liter **Vollmilch** 180 M., b) für den Liter **Magermilch** 65 M.

B. Für Butter und Speisequark mit höchstens 75% Wassergehalt

I. Für Haushalter ab Gehöft

a) **Butter** für das Pfund 1430 M., b) **Speisequark** für das Pfund 130 M.

II. Für gewerbliche Molkereien ab Molkerei

a) **Butter** für das Pfund 1690 M., b) **Speisequark** für das Pfund 156 M.

Auf Grund dieser Verordnung werden für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Meißen sowie der Städte Meißen, Rössen und Lommagisch unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 16. Dezember 1922 mit Wirkung vom 21. Januar 1923 ab nach Gehör der Preisprüfungsstellen für den **Kleinhandel** folgende **Höchstpreise** festgesetzt:

a) Für Vollmilch	144 M. je Liter beim Erzeuger ab Gehöft (Verlängerungspreis)
	180 " " " " " " " " " " " "
b) Für Butter	1560 " " " " " " " " " " " "
	1940 " " " " " " " " " " " "
	1720 " " " " " " " " " " " "
	1940 " " " " " " " " " " " "

Die in dieser Bekanntmachung festgesetzten Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes betr. Höchstpreise vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 — Reichsgesetzblatt Seite 516 — mit Nachträgen und verbleiben sich einschließlich der Umsatzsteuer.

Wer diesen Bestimmungen zuwiderhandelt, wird auf Grund der einschlägigen reichsgesetzlichen Bestimmungen mit Gefängnis und Geldstrafe oder einer dieser Strafen, in schweren Fällen mit Zuchthaus bestraft.

Meißen, Rössen und Lommagisch, am 19. Januar 1923.

Die Amtshauptmannschaft und die Stadträte zu Meißen, Rössen und Lommagisch.

An Stelle des von Rösselsdorf verzogenen Gemeindevorstands Giedemann ist der **Gemeindevorstand Stiegler zum Standesbeamten** für den zusammengelegten Standesamtsbezirk **Rösselsdorf** bestellt und verpflichtet worden.

Meißen, am 19. Januar 1923.

1128

Die Amtshauptmannschaft.

Die Steuerbücher auf 1922 sind vom Arbeitgeber oder Arbeitnehmer am **Donnerstag den 25. d. M.** von vormittags 10 Uhr ab im Rathaus, Stadtratsordnungsungsamt, abzugeben. Wer an diesem Tage sein Steuerbuch nicht abgibt, hat dann selbst für Absendung an das Finanzamt Rössen zu sorgen.

Wilsdruff, am 22. Januar 1923.

1121

Der Stadtrat.

Donnerstag den 25. Januar öffentliche Sitzung der Stadtverordneten.

abends 7 Uhr

Wilsdruff, am 22. Januar 1923. 1120 Der Stadtverordnetenvorsteher.

Die Beiträge zur Angestelltenversicherung sind für die Zeit vom 1. Januar 1923 an durch Marken zu entrichten.

Jeder Versicherte muß sich eine neue Versicherungskarte ausstellen lassen.

Wir fordern daher die der Angestelltenversicherung unterliegenden Personen auf, sich in der Zeit vom **23. bis 25. Januar d. J. vormittags zwischen 10 und 1 Uhr** bei der unterzeichneten Ausgabestelle (**Zimmer 14**) zwecks Ausstellung der neuen Versicherungskarte einzufinden. Die bisherige Versicherungskarte ist mitzubringen. Wer eine solche noch nicht besitzt, muß sich ausweisen.

Der Verkauf der Marken der Angestelltenversicherung erfolgt nur durch die Postanstalten

Wilsdruff, am 17. Januar 1923.

1201 Versicherungsamt des Stadtrats, als Ausgabestelle der Angestelltenversicherung

Wir bitten höflich, Anzeigen bis vormittags 10 Uhr aufzugeben